

Niederschrift

über die Sitzung 1/2015 des Orsrates Sitzerath am 19. Februar 2015,
in der Benkelberghalle, Sitzerath

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Ortsvorsteherin Lieselene Scherer

Die Mitglieder des Orsrates:

Müller Siegfried
Paulus Volker
Petit Dierk
Schmitt Stefan, CDU
Schmitt Stefan, FDP
Wagner Günter
Schummer Svenja, ab 18.10 Uhr

Entschuldigt sind:

Polzer Josef Peter, krankheitsbedingt

Beginn: 18:00 Uhr

Ende : 20:40 Uhr

Ortsvorsteherin Lieselene Scherer begrüßt die anwesenden Orsratsmitglieder, die zahlreichen Zuhörer sowie die Mitarbeiter der Fa. Geres, Herrn Wiemann, Frau Eckel, Herrn Heinz. Frau Scherer stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Orsratssitzung eingeladen wurde. Einwände hierzu ergaben sich nicht.

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1. Vorstellung der Pläne für die Zuwegung zum Windpark Benkelberg sowie
Vorstellung der Pläne für die dazugehörige Kabeltrasse.
- Punkt 2. Mitteilungen und Anfragen

**Punkt 1. Vorstellung der Pläne für die Zuwegung zum Windpark Benkelberg sowie
Vorstellung der Pläne für die dazugehörige Kabeltrasse.**

Frau Scherer erläutert, dass hinsichtlich der Zuwegung bereits im Januar 2014 in einer Ortsratssitzung verschiedene Varianten diskutiert wurden. Da zu diesem Zeitpunkt keine zuverlässige rechtliche Würdigung hinsichtlich der Machbarkeit der verschiedenen Varianten vorgelegen hatte, wurde eine Entscheidung des Ortsrates bis zum Vorliegen verlässlicher Informationen vertagt. Weiter wurde zum damaligen Zeitpunkt angestrebt, dass die Fa. Geres die Bürgerinnen und Bürger von Sitzerath über die Zuwegung in einer öffentlichen Veranstaltung informiert.

Frau Scherer bedankt sich bei der Fa. Geres für ihr Kommen.

Die Fa. Geres stellt den anwesenden Bürgerinnen und Bürger folgendes vor:

- Unternehmen Fa. Geres
- Anlagentyp- Enercon
- Eckdaten zum bisherigen Verfahren
- Zufahrtsvarianten 1-3

Variante 1:

Von Bierfeld kommend über die L 365 und dann vor der ersten Bebauung in Sitzerath rechts in den Feldweg. Diese Variante kann aus hydrogeologischer Sicht nicht genutzt werden, da während der Baumaßnahme alle Fahrzeuge durch die Wasserschutzzone 2 fahren müssen, was nicht genehmigt wird vom zuständigen Landesamt.

Variante 2:

Von Bierfeld kommend über L 365, durch ganz Sitzerath hindurch, links an der Römerstraße vorbei. Diese Variante wird ausscheiden, da die Fahrzeuge eine max. Steigung von 10% fahren können und man dort 15-18 % Steigung vorfindet.

Variante 3:

Von Bierfeld kommend über L 365, durch Sitzerath hindurch bis Einmündung Prälat-Faber -Straße, dann rechts in Richtung Benkelberg.

Diese Variante wird als Zuwegung von Seiten der Fa. Geres unter Einbeziehung entsprechender Fachleute favorisiert.

Visualisierte Darstellung der Zuwegung durch die Prälat-Faber-Straße

Hier wird die Machbarkeit zum derzeitigen Planungsstand, der Transport mit komplettem Flügel, zugesichert. Es werden kritische Punkte angesprochen, diese sind jedoch mit technischen Mitteln ohne jegliche Probleme händelbar, sodass Eigentum der angrenzenden Anwohner nicht tangiert wird.

Zu den befürchteten Schäden an Straßen, Häusern und Kanal werden folgende Angaben gemacht: Am 18.02.2015 wurde eine Erschütterungsmessung durch einen EU-zertifizierten Bausachverständigen in der Prälat-Faber-Straße durchgeführt. An allen acht Messpunkten blieben die Ergebnisse deutlich unter einem fest vorgeschriebenen DIN-Wert. Es seien prinzipiell gar keine Erschütterungen messbar gewesen.

Zur Sicherung möglicher transportbedingter Folgeschäden werden im Vorfeld entsprechende

Maßnahmen zur Beweissicherung durchgeführt. Dazu zählt das Videobeweisverfahren der Anwesen in der Prälat-Faber-Straße. Diese können aus Sicht der Fa. Geres den Eigentümern durch die Gemeinde Nonnweiler ausgehändigt werden. Dazu zählt ebenso das Videobeweisverfahren der Kanalisation in der Prälat-Faber-Straße in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachleuten der Gemeinde Nonnweiler. Dies wird noch durchgeführt.

Zunächst werden durch die Ortsratsmitglieder beziehend auf die Zuwegung entsprechende Fragen an die Fa. Geres gerichtet.

- Verzögerte Informationspolitik der Fa. Geres
- Anzahl der zu erwartenden Transport-Fahrzeuge für den gesamten Bauabschnitt
- Dauer der Belastung für die Bewohner
- Technische Möglichkeiten zur Nutzung der Variante 2
- Veränderungen am bestehenden Straßennetz der Feldwirtschaftswege
- Wirtschaftliche Aspekte ausschlaggebend zur Nutzung der Variante 3
- Gefahrenquellen – insbesondere Schulkinder
- Beweissicherung Eigentum, Straßenbelag, Kanalsituation unter Einbeziehung eines Verantwortlichen der Gemeinde, um die Anwohner frühzeitig und umfassend informieren zu können
- Verkehrssicherungsmaßnahmen während der Baumaßnahmen zur Minimierung von Schadensereignissen

Hier bleiben einige Fragen offen, sodass der Ortsrat sich nicht abschließend und umfassend informiert fühlt.

Der Ortsrat stimmt einstimmig zu, Fragen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger zuzulassen.

Fragen an die Fa. Geres durch die anwesenden Zuhörer:

- Hier wird deutlich zum Ausdruck gebracht, dass insbesondere die Anwohner der Prälat-Faber-Straße sehr misstrauisch sind.
- Eigentum, körperliches Wohlbefinden, finanzielle Mehrbelastungen durch eventuelle Folgeschäden am Kanalsystem, Ungewissheit hinsichtlich des tatsächlichen Ablaufs der Transporte und ein gesteigertes Misstrauen im Hinblick auf die Glaubwürdigkeit der Fa. Geres.

Hinsichtlich der Zuwegung wird durch den Ortsrat mangels Zuständigkeit und unzureichender Information keine Entscheidung getroffen.

Frau Scherer machte deutlich, dass der Ortsrat die Sorgen und dargebrachten Argumente der Anwohner sehr ernst nehmen werde.

Der Ortsrat hat große Bedenken, die Wegestrecke durch die gesamte Ortslage zu führen, weil

- Finanzielle Belastungen durch Folgeschäden am Kanalsystem entstehen können
- Ungewissheit des tatsächlichen Ablaufs der Transporte besteht
- Die Dauer der Belastung nicht eindeutig beschrieben wurde

Im Falle der Genehmigung der genannten favorisierten Wegführung

- Sollte die Beweissicherung durch Vorher-Nachher Dokumentation der Häuser, des

Kanalnetzes und des Straßenbelages in der „Prälat-Faber-Str.“ unter Einbeziehung eines Verantwortlichen der Gemeinde erfolgen

- Sollte die Beweissicherung der Straßen „ Im Unterdorf“ und „Im Erker“ durch LfS erfolgen
- Sollten Verkehrssicherungsmaßnahmen während der Baumaßnahmen zur Minimierung von Schadensereignissen (Schulkinder) eingerichtet werden
- Sollten Verkehrssicherungsmaßnahmen auch „ Im Unterdorf“, „Im Erker“ und entlang der L365 bis zur Kreuzung Bierfeld eingerichtet werden

Nach Beendigung der Bauphase sollte

- Die ordnungsgemäße Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes erfolgen
- Die Gestaltung des Bereiches des Dorfplatzes eng mit der Ortsvorsteherin abgestimmt werden

Sollte es zum Bau der Windanlagen kommen, sollte die Gestattung ausschließlich für die Zuwegung zum Windpark Benkelberg erlaubt werden.

Vorstellung der Pläne für die dazugehörige Kabeltrasse

Hier wird eine visualisierte Darstellung der rechtlich gesicherten Kabel-Trassenführung vorgestellt. Als Einspeisepunkt wird seitens der Fa. energis das Umspannwerk Kastel zugewiesen.

Die Fa. Geres bemüht sich, die Kabel-Trassenführung geradliniger zum Einspeiseort in Kastel zu führen, um wirtschaftlichen und naturschutzrechtlichen Belangen entgegen zu kommen.

Die Fa. Geres führt weiter aus, ein geeignetes Leerrohr zu verlegen, um später die Möglichkeit der Anbindung Sitzerraths an „schnelles Internet“ zu schaffen.

Der Ortsrat fordert die Gemeinde auf, unverzüglich mit den potentiellen Betreibern für „schnelles Internet/Glasfaserkabel“ Verhandlungen aufzunehmen.

Punkt 2. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen.

Lieselene Scherer, Ortsvorsteherin

Siegfried Müller, Schriftführer